

IPAPOX IH/E

Sehr niedrigviskoses Injektionsharz zur Verpressung
und Abdichtung feinsten auch feuchter Risse

A3

Produktbeschreibung:

IPAPOX IH/E ist ein lösungsmittelfreies, modifiziertes, sehr niedrigviskoses 2-Komponenten-Epoxidharz.

Technische Daten

Materialbasis	lösungsmittelfreies, modifiziertes 2-Komponenten Epoxidharz, sehr niedrigviskos		
Aussehen	honiggelbes, transparentes, dünnflüssiges Harz		
Viskosität (+20° C)	ca. 170 mPas		
Dichte (+20° C)	Komponente I:	1,14 kg/ltr.	
	Komponente II:	0,92 kg/ltr.	
	Gemisch:	1,08 kg/ltr.	
Mischungsverhältnis:	Komp.I	Komp.II	
	Gew.Teile	3	: 1
	Vol.Teile	2,5	: 1
Verarbeitungszeit (Topfzeit)	ca. 1 Stunde bei +20° C und einem Ansatz von 1 kg		
Verarbeitungs- temperatur	nicht unter 0°C (Baustofftemperatur)		
Aushärtung (+ 20° C)	begehrbar nach 12 Stunden, Endfestigkeit nach 7 Tagen		
Bruchdehnung	ca. 25 %		
Lagerung	trocken, vor direkter Sonneneinstrahlung schützen		
Lagerfähigkeit	1 Jahr in ungeöffneten Gebinden		
Lieferform	1,2-kg- und 12-kg-Gebinde		



Anwendungsgebiete:

- Kraftschlüssige Verpressung von Rissen mit Rissweiten kleiner 0,3 mm.
- Kraftschlüssige Verpressung von Rissen an Bauteilen geringer Eigenfestigkeit, die keine höheren Einpressdrücke erlauben
- Kraftschlüssige Verpressung dynamisch beanspruchter Bauteile
- Verfestigung poröser Baustoffe durch Flächeninjektion
- Abdichtung von Schwund- und Filigranrissen im Streichverfahren bei Estrichen
- Grundierung für Spezialanwendungen der Lösungsmittelfreien Beschichtungsharze IPAPOX B/TR und IPAPOX B/DB.

Wirkungsweise (Eigenschaften):

Die vermischten Komponenten härten zu einem hornartigen Duroplasten aus, der hohe Druck-, Biegezug-, Haftzug- und Scherfestigkeiten aufweist.

Durch die spezielle Formulierung haftet IPAPOX IH/E auf trockenen und feuchten Untergründen nahezu gleich gut. Durch die extrem niedrige Viskosität dringt IPAPOX IH/E sehr gut in poröse Baukörper ein und ist besonders gut geeignet für Filigraninjektion mit niedrigen Verpressdruck für Bauteile geringer Festigkeit.

Prüfzeugnis:

Untersuchungsbericht NR. 8059a der TU München.

IPAPOX IH/E

Sehr niedrigviskoses Injektionsharz zur Verpressung und Abdichtung feinsten Risse

Verarbeitungshinweise:

Das Stammharz (Komp. I) und der Härter (Komp. II) werden in dem angegebenen Mischungsverhältnis (Gew.- oder Vol.-Teil) intensiv und homogen mittels elektrischem Rührgerät vermischt.

Injektionen:

Für die Verpressung von trockenen und feuchten Rissen ist folgender Arbeitsablauf empfehlenswert:

- Rissverlauf feststellen.
- Wechelseitiges schräges Anbohren des Risses mit 13-mm-Bohrlöchern, so dass der Riss möglichst mittig durchgestoßen wird, Bohrlochabstand ca. 15-20 cm.
- Ausblasen des Bohrmehls mit einer Druckluftpistole.
- Risse über 0,3 mm Breite mit IPATOP SM oder IPA-Zementspachtel verdämmen (wahlweise mit dem spachtelfähig eingestellten Epoxidharzspachtel).
- Verspannen der 12-mm- IPA-Schraubpacker.
- Auf das tiefstliegende Ventil ist der Rückschlagknippel aufzuschrauben und mittels IPA-Hochdruck-Injektionsgerät mit der Verpressung des bereits vorgemischten IPAPOX IH/E zu beginnen, bis an dem darüberliegenden offenen Injektionsventil ein sichtbarer Harzaustritt erfolgt.
- Einschrauben des Rückschlagventils am nächst höheren Einpressventil, mit dem die Injektion fortgesetzt wird.
- Ist man am obersten Ventil angelangt, sind alle Einpressventile nochmals nachzupressen, ausgetretenes Harz ist sofort zu entfernen.
- Die Injektionsarbeiten können nun sofort abgeschlossen werden, indem die Rückschlagknippel entfernt, die Plastiktopfen eingeschlagen und die Bohrlöcher gegebenenfalls sauber zugespachtelt werden.

Verarbeitungshinweise:

Das Stammharz (Komp. I) und der Härter (Komp. II) werden in dem angegebenen Mischungsverhältnis (Gew.- oder Vol.-Teil) intensiv und homogen mittels elektrischem Rührgerät vermischt.

Injektionen:

Für die Verpressung von trockenen und feuchten Rissen ist folgender Arbeitsablauf empfehlenswert:

- Rissverlauf feststellen.
- Wechelseitiges schräges Anbohren des Risses mit 13-mm-Bohrlöchern, so dass der Riss möglichst mittig durchgestoßen wird, Bohrlochabstand ca. 15-20 cm.
- Ausblasen des Bohrmehls mit einer Druckluftpistole.
- Risse über 0,3 mm Breite mit IPATOP SM oder IPA-Zementspachtel verdämmen (wahlweise mit dem spachtelfähig eingestellten Epoxidharzspachtel).
- Verspannen der 12-mm- IPA-Schraubpacker.
- Auf das tiefstliegende Ventil ist der Rückschlagknippel aufzuschrauben und mittels IPA-Hochdruck-Injektionsgerät mit der Verpressung des bereits vorgemischten IPAPOX IH/E zu beginnen, bis an dem darüberliegenden offenen Injektionsventil ein sichtbarer Harzaustritt erfolgt.
- Einschrauben des Rückschlagventils am nächst höheren Einpressventil, mit dem die Injektion fortgesetzt wird.
- Ist man am obersten Ventil angelangt, sind alle Einpressventile nochmals nachzupressen, ausgetretenes Harz ist sofort zu entfernen.
- Die Injektionsarbeiten können nun sofort abgeschlossen werden, indem die Rückschlagknippel entfernt, die Plastikstopfen eingeschlagen und die Bohrlöcher gegebenenfalls sauber zugespachtelt werden.

Hinweis:

Mit IPA-Injektionssystemen können viele bautechnische Probleme gelöst werden. Die Vorgehensweise und die einzusetzenden Materialien müssen jedoch auf den Einzelfall abgestimmt werden. Dafür stehen Ihnen unser Außendienst und unsere Abteilung Anwendungstechnik gerne zur Verfügung.

Grundierung:

Der Untergrund muss sauber, fest, staub-, öl- und fettfrei sein. Das angemischte Material wird im Streich-, Roll- oder Spritzverfahren gleichmäßig auf die zu behandelnde Fläche aufgebracht. Nach 8 bis 24 Stunden muss der 1.Anstrich des nachfolgenden Beschichtungssystems aufgebracht werden.

Abdichtung von Schwund- und Filigranrissen:

Die Risse werden mittels Pinsel, Träufel- oder Gießverfahren bis zur vollkommenen Sättigung verfüllt. Nach ca. 12-24 Stunden folgt die gleiche Maßnahme zum zweiten Male, um eventuellen Materialverlust durch die kapillare Saugwirkung des Baustoffes auszugleichen.

Zu beachten:

Die Reinigung der Werkzeuge und Geräte erfolgt mit IPAPOX - Reiniger.

Sicherheitsratschläge:

Die Komponente II von IPAPOX IH/E ist ätzend! Die angeordneten Schutzmaßnahmen der chem. Berufsgenossenschaften sind unbedingt einzuhalten. Mit Handschuhen und Schutzbrillen arbeiten. Hautkontakt mit dem Produkt vermeiden. Zum besseren Schutz der Hände sind diese mit einer Handschutzkreme einzukremen. Materialspritzer auf der Haut sowie im Auge sofort mit viel Wasser ausspülen und danach umgehend einen Arzt aufsuchen

Stand: 02/25

Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort und Schrift soll Ihre eigene Arbeit unterstützen. Sie gilt als unverbindlicher Hinweis. Produktbeschreibungen enthalten keine Aussagen über die Haftung für etwaige Schäden. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert der eingesetzten Waren begrenzt. Mit diesem Merkblatt werden alle früheren technischen Angaben über dieses Produkt ungültig. Angaben unserer Mitarbeiter über den Rahmen dieses Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

IPA Bauchemische Produkte GmbH

Werk: Riedhof 5 – 82544 Egling – Tel. 08171-9990600 – Fax 08171-9990620 – E-mail: info@ipa.de

Internet: www.ipa.de oder www.ipanex.de

Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort und Schrift soll Ihre eigene Arbeit unterstützen. Sie gilt als unverbindlicher Hinweis. Produktbeschreibungen enthalten keine Aussagen über die Haftung für etwaige Schäden. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert der eingesetzten Waren begrenzt. Mit diesem Merkblatt werden alle früheren technischen Angaben über dieses Produkt ungültig. Angaben unserer Mitarbeiter über den Rahmen dieses Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

IPA Bauchemische Produkte GmbH

Werk: Riedhof 5 – 82544 Egling – Tel. 08171-9990600 – Fax 08171-9990620 – E-mail: info@ipa.de

Internet: www.ipa.de oder www.ipanex.de